

VON FEST ZU FEST

Zusammenstellung: Robert Stoll

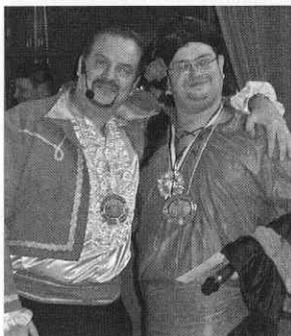
Pfarrfest von St. Maximin

Nach einjähriger Abstinenz feierte die Pfarrgemeinde St. Maximin am 09./10. September 2006 ihr Pfarrfest auf dem Gelände des Kindergartens. Es begann mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores „St. Maximin“. Nach der Eröffnung des Festes leitete der Männerchor Horschheim mit Liedvorträgen zum gemütlichen Beisammensein über. Den Sonntag eröffnete ein Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens. Nach dem Mittagessen waren eine Tombola, eine Bastelaktion und Tänze den Kindern gewidmet. Zu Beginn des Abendprogramms gab der Spielmannzug der TUS Horschheim ein Platzkonzert, dem die „Dance Kids“ mit Tänzen folgten. Eine Tombola leitete über zum gemütlichen Teil mit musikalischer Unterhaltung der Gruppe „Blue Note“. Der Reinerlös der Veranstaltung war auch diesmal für soziale Zwecke bestimmt.



Dick Melters und Ernst Rech - die „ältesten“ Aktiven des HCV

Die Sitzungs-Präsidenten Hubi Braun und Christoph Poth



Nobel und Harald Hünerfeld als „Jupp und Juppchen“, Karl Krämer als „Lahnsteiner Jung“ und Michael Münch als Schlossgespenst. In seiner gekonnten Art brillierte Ernst Rech als Matador in der Arena. Viel Beifall fand das HCV-Ballett beim Showtanz „Ab in den Süden“ sowie als elegante Senores und Senioritas. Im Paartanz überzeugten Ann-Katthrin Rings und Sebastian Hörter, lobenswert auch Anna Lena Weeser als Funkenmariechen. Das Programm wurde bereichert vom Besuch des Koblenzer bzw. Lahnsteiner Prinzen. Nach Mitternacht klang eine feurige Sitzung aus, die immer wieder den Beifall der Besucher fand.

Sitzung der „Tollkühnen“

Traditionsgemäß ist der Schwerdonnerstag der Tag der Möhnen. So trafen sich Horschheims „Tollkühne“ schon am frühen Morgen auf Einladung in der Filiale der Sparkasse und ließen nach kurzem Umzug den Vormittag bei Pastor Gerber im Pfarrhaus ausklingen. Zu einem Höhepunkt wurde dann die Sitzung am Abend. Um 18.11 Uhr stellten sich die aktiven Möhnen im Saal des Kolpinghauses nach ihrem Einmarsch mit einem Lied und der Begrüßung durch die Obermöhn Christiane Friedrich vor. Im Protokoll, vorgetragen von Margot Stoll, wurde das Geschehen in „Hoschem“ und der großen Welt besprochen. Anschließend erhielt die Kindertanzgruppe „Tollkühne Mäuschen“ für ihre Darbietung reichen Beifall. Eine Rakete erntete das HCV-Ballett für seinen Showtanz „Ab in den Süden“. Die Möhnen boten ein abendfüllendes Programm mit Vorträgen, Sketchen und Tänzen, für das sich das närrische Publikum vielfach bedankte. Herzlich empfing es auch Prinz und Confluentia mit Gefolge. Als Gäste trugen das Männerballett, das Tanzpaar Carolin und Sascha Seits, Pastor Thomas Gerber mit Karin Cajetan auf der Suche nach einer Haushälterin, die Sumoringer aus Vallendar und in einem Einzelvortrag Heinz Schulz als Single zum Gelingen des Abends bei. Zum Abschluss eines großartigen Programms trafen sich noch einmal alle aktiven Möhnen als „Wolfgang Petry“ mit seinen Liedern auf der Bühne. Mit großem Beifall dankten alle Narren den Aktiven und der Band „Mikados“, die gekonnt musikalisch durch den Abend führte und die nächsten Stunden zum Tanz aufspielte.



„Tollkühne“ mit Neuwahlen

Zu seiner Jahreshauptversammlung, verbunden mit Neuwahlen, hatte der Möhnenverein Horschheim „Die Tollkühnen“ seine Mitglieder ins Schützenhaus eingeladen. Nach der Begrüßung der 50 Anwesenden durch Obermöhn Christiane Friedrich und dem Bericht der Versammlung 2006 durch Schriftführerin Herta Faust gab Geschäftsführerin Karla Beckermann einen Überblick über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr: Beteiligung an der Horschheimer Kirmes, Sommerfest, Stand beim Weihnachtsmarkt der Firma Burkard, Weihnachtsfeier und Busfahrt in die Vulkaneifel. Höhepunkte waren auch diesmal die Möhnensitzung am Schwerdonnerstag und die Teilnahme an den Fastnachtsumzügen in Horschheim, Koblenz und Niederlahnstein. Der Kassenbericht von Christa Meurer fand die Zustimmung der Versammlung. Nach Entlastung des Vorstandes standen die Neuwahlen an. Obermöhn bleibt Christiane Friedrich. Ihr zur Seite stehen als stellvertretende Obermöhn Margot Stoll,

Karin Cajetan als Geschäftsführerin, Herta Faust als Schriftführerin sowie Christa Meurer als 1. Kassiererin und Renate Dickescheid als 2. Kassiererin. Beisitzerinnen sind Yvonne Bersch, Daniela Bode, Marion Ester, Gabi Hartenfels und Anne Noll. Die Kasse prüfen Monika Drumm und Andrea Löhr. Christiane Friedrich stellte die Aktivitäten der nächsten Monate vor, so die Beteiligung der Möhnen an der Kirmes mit einem Weinstand und beim Umzug, das Sommerfest am 25. August im Anglerheim am Rhein und die monatlichen Möhnentreffen. Abschließend dankte sie, unter Beifall der Versammlung, Karla Beckermann und Brigitte Bleyer für ihre in 10 Jahren geleistete Arbeit.

Verein aufgelöst

Der Verein zur Erhaltung des Horchheimer/Pfaffendorfer Schwimmbades e. V. löste sich im Juli 2006 auf. Seit 1994 hatte sich der Verein um die Sanierung und Wiedereröffnung des Schwimmbades bemüht. Der Vorsitzende, Josef Grandjean, resümierte nach diesen langen Jahren: „Das Gelände liegt nach wie vor brach und vergammelt. Wir haben in dieser Zeit für die Erhaltung des Schwimmbades gekämpft. Zwölf Jahre hinterlassen sicherlich ihre Spuren. Da wir schweren Herzens einsehen mussten, dass das Schwimmbad politisch nicht gewollt ist, mussten wir uns von unserem Ziel der Erhaltung und Wiedereröffnung verabschieden. Das damit die Chance einer positiven Freizeitgestaltung für unsere Kinder und Jugendliche vertan wurde, legen wir in die Verantwortung der politisch Handelnden“. Wir erinnern uns der Bürgerversammlungen und der gemeinsamen Demonstration der Horchheimer und Pfaffendorfer Bevölkerung und zahlreicher Gespräche mit allen Fraktionen des Stadtrates und Herrn Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann. Als letzte Aufgabe übergab der Vorstand das Restguthaben des Vereins an die Fördervereine der Kindergärten St. Maximin Horchheim bzw. St. Peter und Paul Pfaffendorf. Vielleicht kommt es doch noch zu einer freizeithlichen Nutzung für die Bevölkerung.

Jahresversammlung der Heimatfreunde

Zu ihrer Versammlung hatten die Heimatfreunde am 23. März 2007 ins Schützenhaus eingeladen. Vorsitzender Jochen Hof gedachte der elf im Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder. Gegenwärtig habe der Verein 459 Mitglieder. Er gab anschließend einen Überblick über die Veranstaltungen in dieser Zeit. So führte im Mai 2006 eine Halbtagsfahrt nach Mainz ins Gutenbergmuseum und ins Vereinslokal von Hassia Bingen, in dem Vereinsmitglied Helmut Zehres rund 60 Teilnehmer bewirtete. Im Juni, Juli und September war das Museum Horchheimer Künstlern vorbehalten. Der Berufsfotograf und Fotojournalist Lothar Stein, die Künstlerin Antonie von Koblinki und die Hobbymalerin Inge Weinheimer-Volkmer stellten einige ihrer Werke aus. Ein Glanzlicht war die Herbstfahrt nach Cochem mit Besuch der Reichsburg und abschließendem Forellenessen im Baybachtal. Im November galt der Besuch auf der Festung Ehrenbreitstein den neuen Grabungsergebnissen und der neuen archäologischen Ausstellung. Das Programm klang im Dezember mit einem Bücherbasar im Heimatmuseum bei Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen aus. Am 27. Januar 2007 sprach im ehemaligen Teehaus der Familie Mendelssohn Dr. Berthold Prößler zum Thema „Weinbau in Horchheim“. Besondere Beachtung fand die Einsegnung des Bildstocks an der

Grenze zwischen Horchheim und Lahnstein im Dezember 2006 durch unser Vereinsmitglied Pfarrer i. R. Joseph Müller, der auch die „Betreuung vor Ort“ übernommen hat. Der Bildstock war im Zuge des Ausbaus der Koblenzer Straße an seinem jetzigen Platz neu erstanden. Unter dem neu gewählten Kassierer Gisbert Dickescheid wurden die Vereinskonto auf elektronischen Bankverkehr umgestellt. Die Kassenprüfer Klaus Weiler und Thomas Nobel bescheinigten eine solide Kassenführung. Nach der Entlastung des Vorstands wurde engagiert über Formulierungen der überarbeiteten Satzung diskutiert, die mit einer Gegenstimme verabschiedet wurde. Abschließend wies der Vorsitzende darauf hin, dass der Verein erneut Ortsfahnen anbiete.

Faasenacht-Sonntag

Zum diesjährigen närrischen Gottesdienst am Morgen hatten sich HCV und der Möhnenverein wie auch viel Besucher in Kostümen eingefunden. Den närrischen Umzug am Nachmittag durch Horchheims Straßen gestalteten HCV, Möhnenverein, Vereine und Gruppen. Wie alljährlich waren auch eine Abordnung des Niederlahnsteiner Carnevalvereins, der Spielmannszug des TuS Horchheim und die Musiker aus Belgien dabei. Die Preise erhielten zu gleichen Teilen die Gruppen „Die Hoscherner Sippschaft mit ihre Pänz“ und die „Hoscherner Carnevalsfreunde“. Diese alljährliche Prämierung soll Gruppen und Vereine anregen, sich mit originellen Ideen und Kostümen am Umzug zu beteiligen. Wie so üblich, wurde in Horchheims Wirtschaften noch kräftig gefeiert.



„Schneckenbau“

Die Aufnahme zeigt die Rückseite des Mehrfamilienhauses Niederfelder Weg 93 nach dem Kauf und der Modernisierung durch die Koblenzer Firma Jahner + Merwald. Das ursprüngliche Gebäude wurde in der Notzeit nach dem Ersten Weltkrieg in den 1920er Jahren von der Gemeinde Horchheim für sozial schwache Mitbürger errichtet. Wegen der langen Bauzeit erhielt es die Bezeichnung „Schneckenbau“.



Foto: Jahner + Merwald



Romanisches Haus

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2007 wurde weiter am ehemaligen Präsenzhof des Koblenzer Stiftes St. Florin gebaut. Zimmerleute reparierten und verschalteten den gotischen Dachstuhl neu, wie das Foto zeigt. Danach brachte die Firma Karl-Heinz Bischoff Dachpappe auf. In nächster Zeit sollen die Arbeiten weitergehen.

Neuwahlen bei der Kirmesgesellschaft

Am 15. März 2007 tagte um 20.00 Uhr im Kolpinghaus Horchheim die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kirmesgesellschaft St. Maximinus Koblenz-Horchheim. Die bislang amtierende 1. Vorsitzende Marion Junker-Dickopf wurde einstimmig wiedergewählt, Stellvertreter wiederum Hermann-Josef Müller. Die weiteren Ämter: 1. Kassierer Thomas Seyl, 2. Kassierer Jörg-Peter Oster und Schriftführerin Susana Holl. Beisitzer: Ivo Holl (Öffentlichkeitsarbeit & Reisen), Carsten Seyl (Organisation & Planung), Henning Müller (Mitgliederbetreuung), Heiko Hartenfels (Vereinsangelegenheiten intern) und Stefan Kloth (Betreuung der Vereine). Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Carlos Weber, Jürgen Weber und Wilfried Seyl. Die Vorsitzende dankte Jürgen Weber und Wilfried Seyl ganz herzlich für die langjährige Ausübung ihrer Ämter. Interessierte, die die Arbeit und das Engagement der Kirmesgesellschaft St. Maximinus unterstützen möchten, sind herzlich gerne als Mitglieder willkommen. Informationen erhält man u. a. auf der Homepage www.horchheimerkirmesgesellschaft.de

Zwei Jahre für Reifenstecher

Anfang August 2002 wurden in einer Nacht in Horchheims Straßen mehr als 100 Autoreifen zerstochen. Vor dem Koblenzer Schöffengericht erhielt nun ein ehemals in Lahnstein wohnhafter Angeklagter zwei Jahre Haft auf Bewährung. Obwohl er die Taten bestritt, hielt das Gericht sich an die vorliegenden Beweise.

FC wählte Vorstand

Im Herbst 2006 hatte der FC Horchheim zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Vorsitzende Michael Sowinski zog eine positive Bilanz. So zähle der Verein 497 Mitglieder und gehöre somit zu den großen Fußballvereinen in Koblenz. Das Ballspiel werde in zwei Senioren-, zwei Alte-Herren-, einer Mädchen- und 10 Jugendmannschaften gepflegt. Mit dem Wiederaufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B sei die sportliche Talfahrt gestoppt. Obwohl der FC erhebliche Beträge in eine Verbesserung des Sportplatzgebäudes investierte, sei die Kassenlage positiv. Dem neu gewählten Vorstand gehören an: Vorsitzender Michael Sowinski, stellvertretender Vorsitzender Bernd Weber, Geschäftsführer Tino Weber, 1. Kassierer Ralph Kuhn, 2. Kassierer Bernhard Hermes, Jugendleiter Uli Schneider, Sportwart Hans Weber, Schriftführer Herbert Behr, Pressewart Jürgen Knipp. Beisitzer sind Hans Peter Seyl-Liebecke und Helga Bauer. Auf seiner Jahresabschlussfeier ehrte der Verein einige seiner langjährigen Mitglieder. Otto Walther erhielt für seine 50-jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel. Er führte als Kapitän die 1. Mannschaft im Jahre 1963 zum Rheinlandpokalsieg und damit zum größten Erfolg in der Geschichte des Vereins. Von 1974 bis 2006 war er ehrenamtlich Betreuer der Alten Herren, die ihn zum Ehrenspielführer ernannten. Ebenfalls erhielt Georg Schneider die Goldene Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft. Für 25 Jahre als Mitglied wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Bernhard Hermes und Heinz Pretz geehrt. Für herausragende Leistungen rund um die vereinseigene Internetseite erhielt Marcus Wendling die Verdienstnadel in Silber.

Musik im Teehaus

Unter dem Motto „Zu Gast bei Mendelssohn“ präsentierte die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf Ende 2006 im gut besuchten ehemaligen Teehaus der Familie Mendelssohn einen musikalisch-literarischen Nachmittag. Mit Edeltrud Kahn (Sopran), Thomas Schwarz (Klavier) und Veronika Leggewie (Rezitation) war das Programm auf Werke und Briefe von Felix Mendelssohn Bartholdy und seiner Schwester Fanny Menzel abgestimmt. Die Künstler wussten ihre Zuhörer zu begeistern.

Königsball der Schützen

Zu Ehren seiner neuen Majestäten Schützenkönig Gerd II. Kliebisch, Königin Elke Kliebisch und Jungschützenkönigin Anna Christin Nuß und ihrer Adjutanten Jutta Nuß, Brigitte Hunder, Stefanie Bastuk, Rolf Schreieck und Uwe Setzer hatte die Schützengesellschaft 1922 Horchheim zum Königsball im September 2006 ins Kolpinghaus eingeladen. Lars Setzer als stellvertretender Vorsitzender nahm die Begrüßung der Gäste und die Ehrung der neuen Würdenträger

vor. Zur musikalischen Unterhaltung spielte die die „Paula-Andrei-Showband“ auf. Für ein Glanzlicht sorgte das HCV-Ballett. Die Bewirtung hatte wie auch in den Vorjahren die Freiwillige Feuerwehr Horchheim übernommen.



Zweigstelle feierte

Zu ihrem 40jährigen Bestehen hatte am 21. September 2006 die Zweigstelle Horchheim der Stadtbibliothek in ihre Räume in der Joseph-Mendelssohn-Grundschule eingeladen. Unter die Gratulanten reihten sich Dr. Ulrich Theuerkauf als Leiter der Stadtbibliothek und Kulturdezernent Detlef Knopp. Die Kinder konnten an einer Bücherrallye und einem Luftballonwettbewerb teilnehmen sowie ein Daumenkino basteln. Zur Stärkung gab es Getränke und selbstgebackenen Kuchen.

Akkordeon-Club in St. Maximin

Ein Kirchenkonzert im Herbst 2006 gab der Akkordeon-Club Koblenz unter der Gesamtleitung seiner Dirigentin Anna Beyer in der Pfarrkirche St. Maximin. Aufgelockert wurde das Konzert durch das Akkordeon-Ensemble Karin Poppe, Stephan Maier und Karl Werner Zimmermann und das Flötenensemble der Musikschule Koblenz. Der Akkordeon-Club präsentierte neben konzertanten Stücken allgemeine Unterhaltungsmusik. Ein begeistertes Publikum dankte den Aktiven für ein großartiges Konzert.

Internationales Treffen ehemaliger Militärpfarrer

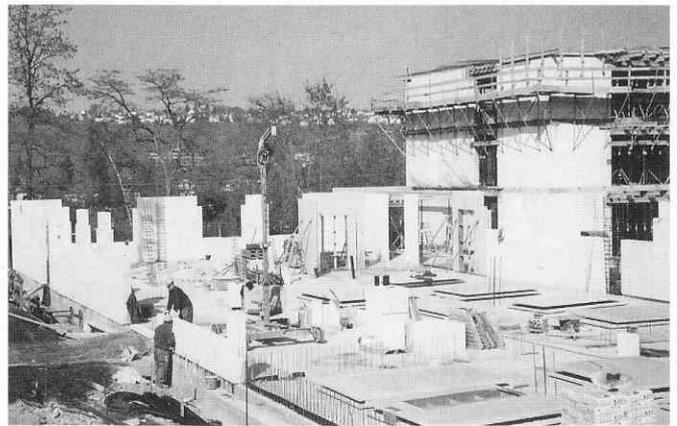
Vom 10. bis 14. Juli 2006 trafen sich in Koblenz Geistliche aus Italien, Spanien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland zum VI. Kongress ehemaliger Militärpfarrer in Europa.



Vorbereitet und organisiert wurde er von unserem Mitbürger, Militärpfarrer i. R. Joseph Müller. Neben dem freundschaftlichen Austausch in Erfahrung und Gebet standen auch Besichtigungen, wie das Weltkulturerbe Mittelrheintal und ein Ausflug nach Berncastel-Kues und Trier, auf dem Programm. Ein besonderes Ereignis war die Feier der heiligen Messe in Konzelebration in der Dom-Krypta zu Trier am 12. Juli 2006.

Neues Senioren- und Pflegeheim

Ein Senioren- und Pflegeheim mit 117 Plätzen entsteht an der Emserstraße /Einmündung Ravensteynstraße mit einer Nutzfläche von rund 6.300 Quadratmetern. Geplant ist, dass die ersten Heimbewohner Anfang 2008 einziehen. Heimbetreiber wird die Senioren- und Pflegeheim Hildegard von Bingen GmbH mit Sitz in Trier sein. Das Haus wird den Namen „Hildegard von Bingen“ tragen und mit 105 Einzel- und sechs Doppelzimmern Platz für insgesamt 117 Bewohner bieten: ein Drittel in stationärer Pflege und zwei Drittel in einer speziellen Demenzbetreuung. Auf diesem Gelände stand früher der Betriebshof der EVM, ehemals das Gaswerk Horchheim. Nach Auskunft der CMF und Partner GmbH in Koblenz, die mit der Projektentwicklung und Planung des Neubaus beauftragt ist, hat die EVM das Grundstück saniert. Weil das Gelände unmittelbar neben der Bahntrasse liegt, komme beim Neubau auch dem Lärmschutz eine besondere Beachtung zu. Auch wurde der Bauherr verpflichtet, 50 Autostellplätze zu schaffen. Im Hinblick auf den Immissionsschutz muss nachgewiesen werden, dass von diesen keine Belastung für die Umgebung ausgeht.



Brücke wieder begehbar

Im Kirmes-Magazin 2006 hatten wir wieder von der unendlichen Geschichte um die Horchheimer Eisenbahnbrücke berichtet. Nach der im März 2006 erfolgten Ausschreibung konnte die Horchheimer Firma Brühl im Spätsommer mit den Stahlbauarbeiten beginnen. Der Fußweg von der Oberwerther Seite flussaufwärts bis zum ersten Flusspfeiler ist über eine Länge von 90 Metern auf 2,50 m Breite als Fahrradweg neu zu errichten. Die Kosten von 700.000 € werden zu 60% vom Land Rheinland-Pfalz bezuschusst. Am 6. Januar 2007

